

## Medienmitteilung

### Leiterinnen- und Leiterforum 2021

# Politik heisst dienen – nicht herrschen

***Der christliche Glaube ist für alle Bereiche des Lebens bedeutsam, so auch für die Politik. Am Leiterinnen- und Leiterforum der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA und des Dachverbands Freikirchen.ch setzten sich Leitungspersonen aus Kirchenverbänden, Organisationen und Allianzsektionen damit auseinander, wie Kirche und Politik voneinander lernen können. Als entscheidend für eine gute Zusammenarbeit kristallisierten sich die respektvolle Begegnung, das gegenseitige Zuhören und Verständnis trotz Meinungsverschiedenheiten heraus.***

Zürich, 16. Dezember 2021 (db) – Die Politik bestimmt aktuell unser Leben wie kaum je zuvor – auch das Leben der Kirche. Diese unmittelbare Einflussnahme stösst bei Kirchenleitungen auf unterschiedliche Reaktionen. Vor diesem Hintergrund diskutierten am Leiterinnen- und Leiterforum 2021 Verantwortliche in Kirchen und christlichen Werken sowie in der kommunalen, kantonalen und nationalen Politik aus verschiedenen Parteien von links bis rechts, wie sie trotz Meinungsverschiedenheiten gut zusammenwirken können.

Barbara Günthard-Maier, ehemalige Winterthurer FDP-Stadträtin und aktives Kirchenmitglied erinnerte daran, dass Politik und Kirche dasselbe Ziel haben: Beiden gehe es darum, dass es den Menschen gut geht, oder – in biblischen Worten – der Stadt Bestes zu suchen. Ein zentrales Prinzip für ihr politisches Engagement sei immer gewesen, zu dienen und nicht zu herrschen. Mit dieser Haltung sei sie wohl schon eher aufgefallen. Günthard-Maier und Marcel Mettler, Präsident der Evangelischen Allianz Winterthur, zeigten auf, was auf lokaler Ebene Kirche und Politik gemeinsam erreichen können, «wenn sie bereit sind, einander zuzuhören und im Gespräch zu bleiben, auch wenn es unterschiedliche Ansichten gibt», so die Politikerin. In Winterthur organisieren die Kirchen beispielsweise vor Stadtratswahlen jeweils einen Talk mit allen Kandidierenden, was weitherum geschätzt wird.

### **Beziehungen unabhängig von Meinungen**

Ein Podiumsgespräch zwischen politischen und kirchlichen Akteuren bestätigte die Bedeutung eines offenen Miteinanders, wie etwa die Aussage von Christine Volet-Sterckx zeigt, Verantwortliche Public Affairs Heilsarmee Schweiz: «Beziehungen und eine dienende Haltung sind zentral, um unsere Anliegen gegenüber der Politik verständlich machen zu können.» Politikerinnen und Politiker

schätzten es in ihrer Erfahrung, wenn der Kontakt gesucht wird. Philipp Hadorn, ehemaliger SP-Nationalrat, betrachtet Beziehungen als unabhängig von politischen Einstellungen: «Ich kann zwar inhaltlich unterschiedlicher Auffassung sein, begegne aber meinem Gegenüber wohlwollend und spreche ihm nicht die gute Absicht ab, dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet zu sein.» Von christlichen Organisationen hätte er sich in seinem politischen Amt bisweilen mehr Unterstützung gewünscht, etwa mit ihrem spezifischen Wissen.

In «Learning Groups» gingen die Teilnehmenden zum Abschluss Fragen nach wie dem Umgang mit Erfolg und Misserfolg in der Politik, von Frauen in Leitungspositionen oder dem Spannungsfeld von Parteipolitik in der Kirche. Dabei wurde durchaus kontrovers diskutiert und reflektiert, inwiefern der diakonische Dienst der Kirchen auch im Sinn eines politischen Engagements zu verstehen ist. Persönliche Begegnung und Austausch untereinander bildeten ein wichtiges und geschätztes Ziel des Leiterinnen- und Leiterforums – diesmal umso mehr, als es im letzten Jahr pandemiebedingt nicht möglich gewesen war.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Andi Bachmann-Roth, Generalsekretär SEA, Tel 079 413 32 09, [abachmann-roth@each.ch](mailto:abachmann-roth@each.ch)**

**Peter Schneeberger, Präsident Freikirchen.ch, Tel 079 272 96 46, [peter.schneeberger@feg.ch](mailto:peter.schneeberger@feg.ch)**

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» RES auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 140 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Freikirchen.ch ist der Dachverband der Freikirchen und christlicher Gemeinschaften in der Schweiz. Er ist ein nationaler Kirchenverband mit 20 freikirchlichen Bewegungen aus der Deutschschweiz, zu denen über 750 örtliche Kirchen mit ihren diakonischen Werken gehören. Zusammen mit dem Réseau évangélique suisse (RES) vertreten die Freikirchen in der Schweiz rund 1000 Kirchen. Neben der Schweizer Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche Schweiz versteht sich der Dachverband Freikirchen.ch als dritte Kraft der christlichen Kirchen in der Schweiz und als Sprachrohr für die gemeinsamen Anliegen der Freikirchen.

-----  
*Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, [wi.gasser@bluewin.ch](mailto:wi.gasser@bluewin.ch)*

*Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, [jl.ziehli@evangelique.ch](mailto:jl.ziehli@evangelique.ch)*

*Präsident Freikirchen.ch: Peter Schneeberger, 079 272 96 46, [peter.schneeberger@feg.ch](mailto:peter.schneeberger@feg.ch)*

*Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, [mjost@each.ch](mailto:mjost@each.ch)*

*Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, [abachmann-roth@each.ch](mailto:abachmann-roth@each.ch)*

*Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, [c.kuhn@evangelique.ch](mailto:c.kuhn@evangelique.ch)*

*Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, [dbaumann@each.ch](mailto:dbaumann@each.ch)*

*Kommunikation Freikirchen.ch: Markus Baumgartner, 079 707 89 21, [mba@b-public.ch](mailto:mba@b-public.ch)*